



4. Frühstücksworkshop BGM und Wirkungsmodell

Gesundheitsförderung Schweiz
Bern, 14. Juni 2017

GESUNDHEITSFÖRDERUNG SCHWEIZ

- National tätige Stiftung
- Trägerschaft: Kantone, Versicherungen
- Finanziert über obligatorischen Versichertenbeitrag:
CHF 0.20 / Versicherte/-r und Monat
- Gesetzlicher Auftrag (KVG, Art. 19):
 - Förderung der Gesundheit
 - Verhütung von Krankheiten
- Wissenschaftliche Begleitung und ausgewertete Wirkung aller Programme und Interventionen

GESUNDHEITSFÖRDERUNG SCHWEIZ

Themenschwerpunkte:

Psychische Gesundheit – Stress

Reduktion von arbeitsbedingtem Stress

→ Förderung und Systematisierung der Betrieblichen Gesundheit

Gesundes Körpergewicht

Erhöhung des Bevölkerungsanteils mit einem gesunden Körpergewicht

→ Rahmenbedingungen für gesunde Ernährung, ausreichende Bewegung

Gesundheitsförderung und Prävention stärken

Breite Sensibilisierung innerhalb der Gesellschaft

→ Verbindliche Verankerung in Politik, Vernetzung mit wichtigen Akteuren



**Friendly Work Space® das Label für
Betriebliches Gesundheitsmanagement**

DER ANFANG

- Aus dem Bedürfnis nach **einheitlichen Standards** für BGM entstanden
- Von führenden Schweizer Unternehmen gemeinsam mit Gesundheitsförderung Schweiz entwickelt

MIGROS

ABB

DIE POST 

suva

iafob-

- Institut für Arbeitsforschung und Organisationsberatung

ALSTOM

 **SBB CFF FFS**

SWICA

ASA | SVV
Die Schweizer
Versicherer

Institut für Arbeitsmedizin **ifa.**

- Wird seit 2009 von Gesundheitsförderung Schweiz als neutrale Vergabestelle vergeben

BENEFITS

BENEFITS BGM

GESUNDE MITARBEITENDE

- Langfristige Erhaltung der Arbeits-/Leistungsfähigkeit
- Bessere Gesundheit
- Veränderung der Arbeitszufriedenheit und Motivation
- Weniger psychische und physische Belastungen, mehr Ressourcen
- Besserer Umgang mit unternehmerischen Herausforderungen

GESUNDES UNTERNEHMEN

- Bessere Arbeitsbedingungen
- Optimierte Prozesse
- Gesundheitsförderliches Betriebsklima
- Mitarbeiterorientierte Führung
- Innovationsfähigkeit
- Mitarbeiterbindung
- Gestärktes Unternehmensimage

FINANZIELLER GEWINN

- Reduktion der Absenkkosten¹
- Weniger Ersatz- und Aushilfspersonen
- Weniger Fluktuationen
- Klar positives Kosten-Nutzenverhältnis²

¹ Schweizer Studie SWiNG (2011): 3-jähriges Projekt (8 Betriebe, 3000 Mitarbeitende) mit Standortbestimmung, Massnahmen und Interventionen.

² Internationale Studien: iga Report 28 (2015), Studie Chapman LS et al., (2005), Kosten-Nutzenverhältnis zwischen 1:3 bis 1:6

FRIENDLY WORK SPACE® UNTERNEHMEN 2009 - 2014

2009	MIGROS Verteilzentrum Suhr	MICARNA	MIGROS Genossenschaft Migros Luzern	DIE POST+	PostFinance+	SWICA	KUHN RIKON SWITZERLAND	Institut für Arbeitsmedizin ifa.	MIGROS	A.Vogel
2010	Basler Versicherungen	Kambly	spitalstsag	MIGROS Société coopérative Migros Genève	MIGROS Genossenschaft Migros Aare	MIGROS Genossenschaft Migros Ootschwil	MIGROS VAUD			
2011	AVA winterthur	MPK MIGROS-PENSIONSKASSE	PostAuto+	Schweizer Paraplegiker Stiftung Vereinigung Zentrum Forschung	FREY					
2012	BETHESDA PFLEGERESIDENZ	FELDSCHLÖSSCHEN Part of the Caribby Group	MIGROS Genossenschaft Migros Basel	Lundbeck competence in cns	CSS Versicherung	Helsana	Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra Stipendium des Departement des Innern (DI) Stipendium fédérale des Finances (FF) Stipendium federale del Finanzia (FF) Stipendium federala da Finanza (DF) Stipendium federala da Finanza (DF) Stipendium federala da Finanza (DF)			
2013	VBZ ZÜRICH LINK Umsteigen lohnt sich.	MVN Migros-Verteilbetrieb Neuendorf AG	MANOR*	IWB	Loterie Romande	ZURICH*	Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra Eidgenössisches Departement des Innern (DI) Département fédéral de l'intérieur (DFI) Departamento federal del Interior (DFI) Schweizerisches Bundesamt für Archiv- und Informationswesen (AWI) Archivio federala da informaziun (Afi)	Opacc True Business Automation		
	Seniorenzentrum Naters	WÜRTH	CSS Versicherung							
2014	GENÈVE AÉROPORT	zhaw Gesundheit	Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra	Bundesamt für Gesundheit (BAG)	MIGROS Genossenschaft Migros Wallis	amcor	SVSA OCRn	Zürcher Kantonalbank		
	Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra	Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV)	Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra	Bundesamt für Kultur BAK	SBB CFF FFS					

FRIENDLY WORK SPACE® UNTERNEHMEN AB 2015

2015

2016

COMMITTED TO FRIENDLY WORK SPACE UNTERNEHMEN

2014

processpartner 
your business - our passion

2015



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG

2016

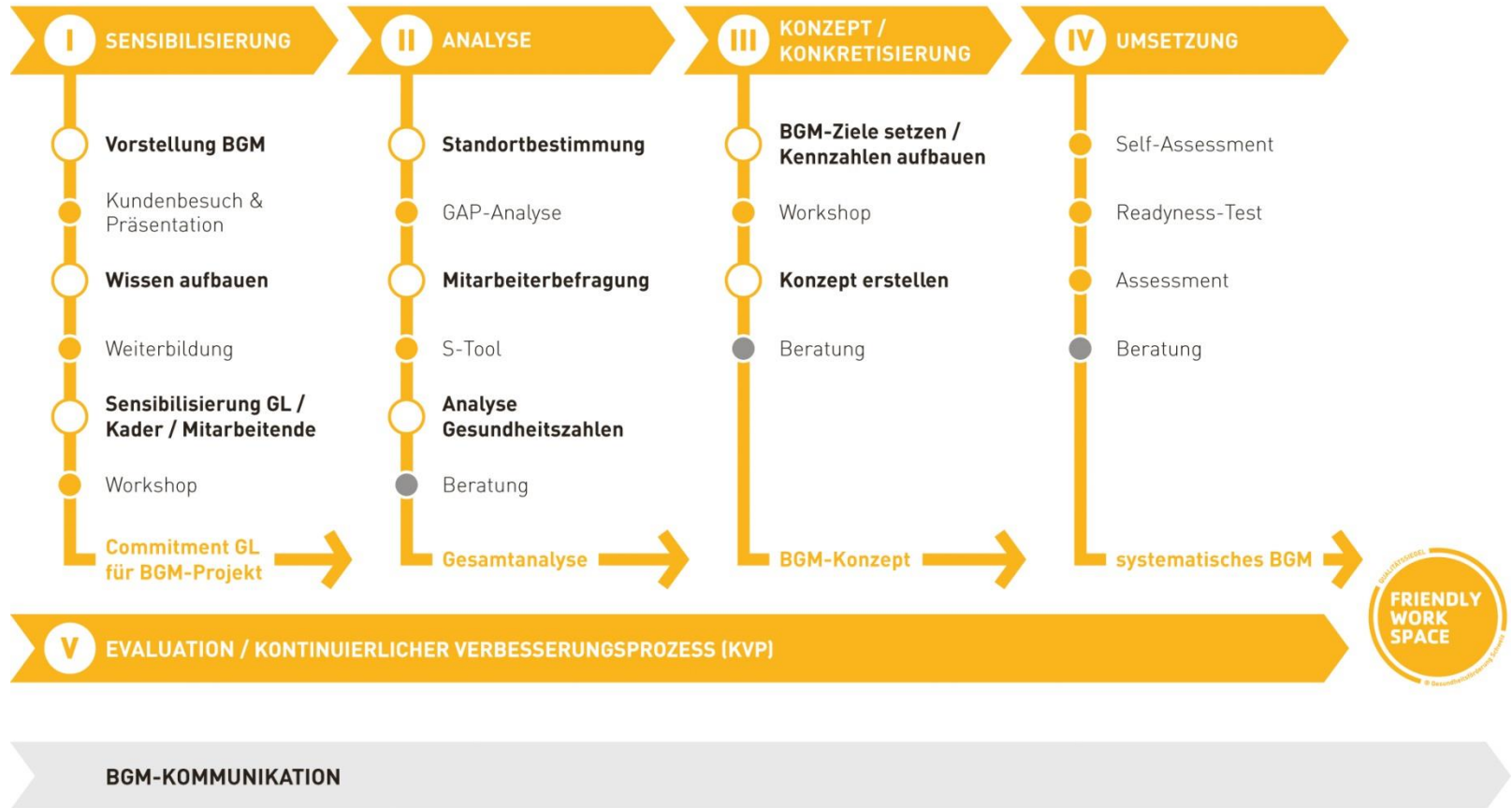




Friendly Work Space® ein interierstes systematisches BGM „Aufbauprozess“

ROAD MAP

SCHRITT FÜR SCHRITT ZUM SYSTEMATISCHEN BGM



○ To Do ● Produkte/Massnahmen ● optionale Beratung

KRITERIEN

DIE SECHS BGM-THEMENFELDER



- 1 BGM und Unternehmenspolitik
- 2 Aspekte des Personalwesens und der Arbeitsorganisation
- 3 Planung von BGM
- 4 Soziale Verantwortung
- 5 Umsetzung von BGM
- 6 Gesamtevaluation von BGM

Detaillierte Informationen unter:
www.gesundheitsfoerderung.ch/bgm-kriterien

ASSESSMENT

Bewertungsstufen

- **Systematischer Aufbau** und **Integrationsgrad** BGM als Basis der Bewertung
- Höchste Punktzahl (5) mit nachgewiesenem **kontinuierlichen Verbesserungsprozess**

1	Keine oder nur anekdotische Nachweise der Umsetzung
2	Bewusstsein und punktuelle Umsetzung
3	Integrierte und systematische Umsetzung
4	Beispielhafte Umsetzung mit Bewertung und Überprüfung
5	Umsetzung mit aus Bewertung und Überprüfung abgeleiteten, zielorientierten Verbesserungsmaßnahmen

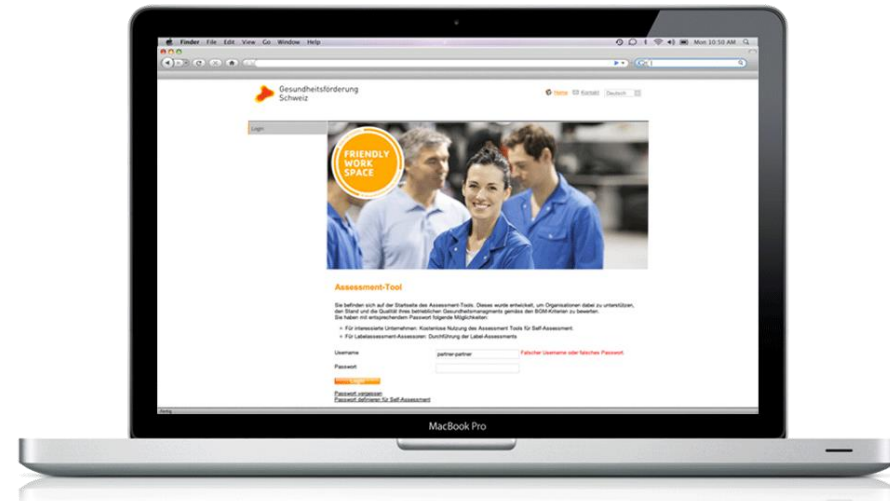
SELF-ASSESSMENT MITTELS SELF-ASSESSMENT TOOL

Benefit

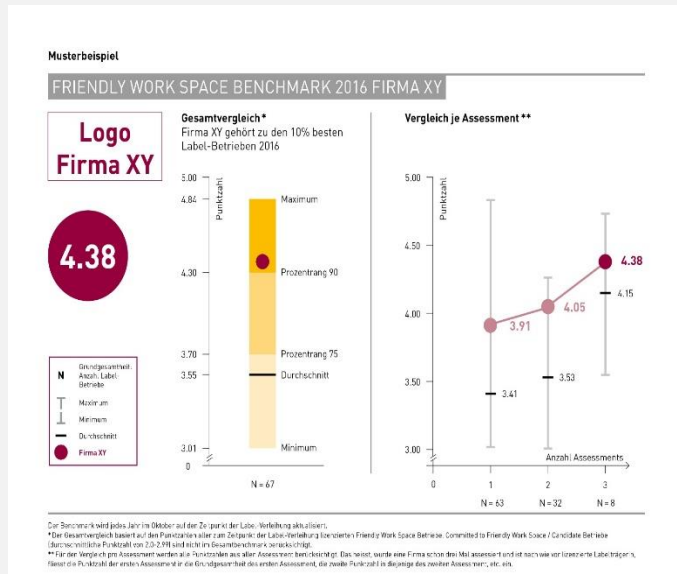
Selber im Betrieb eine Ist-Analyse durchführen können:

www.assessment-tool.ch

- Feststellungen zum aktuellen Stand
- Aufführung Vorgabedokumente
- Aufführung Nachweisdokumente
- Planung von Massnahmen
- Selbstbewertung



LEISTUNGEN AUSGEBAUT BENCHMARKVERGLEICH MIT ANDEREN LABELFIRMEN



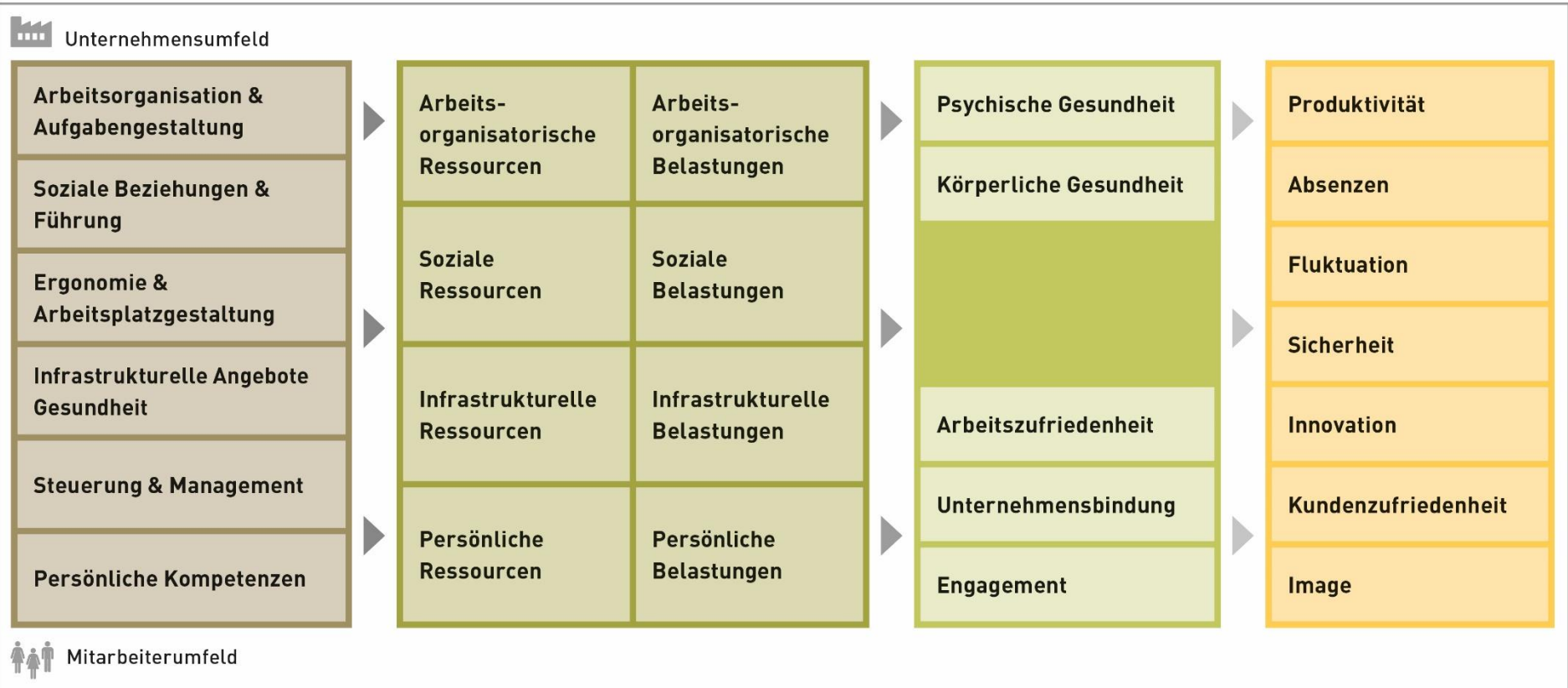
- Firmen können sich mit anderen Label-Betrieben vergleichen und damit die eigene Leistung in Kontext stellen. Diese Referenz hilft speziell in Managementpräsentationen oder zum Vergleich des eigenen KVP.
- Jedes Jahr wird der Benchmark zum Zeitpunkt der Labelverleihung per Ende Oktober aktualisiert.
- GFCH kommuniziert ansonsten weder pro-aktiv den allgemeinen Benchmark, noch die firmenspezifischen Werte.
- Firmen können auf Anfrage ihren Benchmarkauszug erhalten

GRUNDANNAHME WIRKUNGSMODELL

- zeigt, wie die vielfältigen Massnahmen im Betrieb auf das Ziel hinwirken, Gesundheit und Motivation der Mitarbeitenden zu erhalten
- welchen Beitrag BGM zum Unternehmenserfolg leistet
- basiert auf Evidenz und Erfahrungswissen sowie auf einem Konsensprozess mit ausgewählten Betrieben
- dient als Grundlage für die Planung von Kennzahlenmonitoring und Evaluationsprojekten

Jeder Betrieb hat ein eigenes ihm passendes Wirkungsmodell

Das Wirkungsmodell BGM von Gesundheitsförderung Schweiz



Quelle: Krause, Basler & Bürki (2017). BGM voranbringen mit Wirkungsüberprüfungen – ein Leitfaden für Betriebe. Gesundheitsförderung Schweiz, Arbeitspapier 38.

Leistungen ausgebaut Leitfaden zur Wirkungsüberprüfung

Wegleitung
Qualitätskriterien
für das betriebliche
Gesundheitsmanagement



BGM- Kriterien 1-6

entwickelt von:

ABB Schweiz
ALSTOM
Die Schweizerische Post
Gesundheitsförderung Schweiz
Ifa Institut für Arbeitsmedizin
Institut für Arbeitsforschung und Org.
MAGROS FFS
SEB CH FFS
SVA
SWV Schweizerischer Versicherungen
SWICA

Version 01/12/2017

© by Arbeitsgruppe BGM-Kriterien
Wiedergabe, auch auszugsweise, in
Kontakt: office.bem@pronotors.ch



Gesundheitsförderung
Schweiz

Gesundheitsförderung Schweiz
Pilotprojekt Weiterentwicklung Friendly Work Space®

BGM voranbringen mit Wirkungsüberprüfungen –
ein Leitfaden für Betriebe

Separater Leitfaden zu Wirkungsmessung

- Firmen, die ihr Wirkungsmanagement ausbauen möchten, steht neu der „Leitfaden BGM voranbringen mit Wirkungsüberprüfungen“ zur Verfügung.
- Dieser kann freiwillig genutzt werden und ist eng mit der Wegleitung zum Label abgestimmt und unterstützt Kriterium 5 und 6.
- Gesundheitsförderung Schweiz unterstützt Betriebe gerne beim Auf- und Ausbau des BGM-Wirkungsmanagements.

Ab 1.1.2017 verfügbar

BESTEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Für weitere Informationen:

marcel.paolino@promotionsante.ch

Gesundheitsförderung Schweiz

Dufourstrasse 30, Postfach 311, CH-3000 Bern 6

Telefon +41 (31) 350 04 09 - Telefax +41 (31) 368 17 00

www.gesundheitsfoerderung.ch/label